

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6950-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Schenkerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus schließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Sieblich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Neukunden; 2.50 M. für auswärtige Neukunden. 20% Teuerungszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Ausnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 6. März 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 102. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Einfuhr aus Frankreich.

Diejenigen Fabrikanten und Kaufleute, welche aus Frankreich Waren zu beziehen wünschen, können sich bis Montag, den 10. März, bei dem Administrator ihres Kreises, bei der Handelskammer oder bei der Handwerkskammer eintragen lassen unter Angabe der Art, Menge, Qualität und Preise der Erzeugnisse, die sie zu erhalten wünschen.

Erzeugnisse, deren Einfuhr gestattet wird:

- Modeartikel (einschl. Modezeitungen), Stoffe,
- Web- und Wirkwaren,
- Wäsche,
- Parfümerieartikel,
- Seife,
- Pariser Erzeugnisse (articles de Paris),
- Lebensmittel,
- Weine,
- Öle,
- Leber,
- Gummibereifungen,
- Automobile — Fahrräder,
- Lurusuhler,
- Möbel,
- Gebrauchsgegenstände für Küche und Haushalt,
- Klingeln,
- Chemische Produkte für den Weinbau,
- Artikel für den Buchhandel,
- Rohmaterialien für die Industrie usw. usw.

Bei Anfragen nach Stoffen wird empfohlen, Muster beizufügen.

Le Lt. Colonel, Administrateur du District de Wiesbaden.
Signé: Fineau.

Der Generalstreik in Berlin.

Bewaffnete Zusammenstöße.

Berlin, 5. März. Mannschaften der republikanischen Soldatenwehr veruchten, einen Unteroffizier des Regiments Reinhardt, das den Silesischen Bahnhof besetzt hielt, zu entwaffnen. Gleichzeitig veruchten sie, unter den Mannschaften dieser Brigade kommunistische Propaganda zu treiben. In der Nähe des Silesischen Bahnhofes und in Noabit sind Klünderungen vorgekommen. Als gestern nachmittags ein Transportzug mit Regierungstruppen in Tempelhof eintraf, ertönten plötzlich vom Tempelhofer Felde her Maschinengewehrfeuer und Gewehrschüsse. Die Regierungstruppen entwoffneten bei der Aufklärung einige Posten der republikanischen Soldatenwehr. Die Soldatenwehr ging hierauf mit geladenem Gewehr gegen den Transportzug vor. Der Führer der Regierungstruppen ließ die Leute der Soldatenwehr zur Niederlegung der Waffen auffordern. Den Regierungstruppen gelang es jedoch erst nach einem Feuergefecht von etwa zehn Minuten, die Soldaten zu entwaffnen. — In einer Versammlung der sozialdemokratischen Vertrauensleute wurde mitgeteilt, daß eine Zusammenstellung aus etwa 80 Betrieben mit abheiner Abstimmung in Berlin zeige, daß nur 7908 Stimmen für und 20 720 Stimmen gegen den Streik abgegeben wurden. — Auf dem Silesischen Bahnhof veruchten streikende Arbeiter, die Geleise aufzureihen, um den nach Kottbus ausfahrenden Zug an der Weierstraße zu verhindern. Der Anschlag wurde jedoch von Beamten und Soldaten vereitelt. — Über die Ausschreitungen vom Dienstag auf dem Alexanderplatz ist den Blättern folgendes zu entnehmen. Gegen Mittag hatte sich auf dem genannten Platz eine große Menge, meist leichtsinniges Gefindel, eingefunden. Rev! Offiziere, die den Platz im Wagen passierten, wurden herausgerissen, blutig geschlagen und am Boden liegend, mit Fußstapfen bearbeitet. Eine Abteilung des Gardetrains geriet in Gefahr, von der Volksmenge entwoffnet zu werden. Als Regierungstruppen hinzu kamen, fielen mehrere Schüsse, worauf der Platz gesäubert wurde. Vier Männer und zwei Frauen wurden dabei getötet. Von den Regierungstruppen fiel ein Leutnant. An der Rosinienallee mußte sich ein in das Stadtmuseum marschierender Truppenteil mit der Schutzwache gegen den Vanhael zur Wehr sehen. Obfer hat diese Schikerei nicht gefordert.

Truppenverstärkungen in Berlin.

Berlin, 5. März. Nachdem während des gestrigen Tages starke militärische Kräfte in Berlin eingerückt sind, ist eine Reihe wichtiger Gebäude, darunter die Reichsbank, der Reichstag, die Kernvorkämmer, das Haupttelegraphenamt, die Lebensmitteldepots und der Schlachthof mit Truppen besetzt worden. Heute durchzogen mit Einbrechen der Dunkelheit Patrouillen die Stadt, um weiteren Klünderungen vorzubeugen. Die Kommandantur Berlin veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter und Bürger Berlins, in dem die Bitte ausgesprochen wird, nicht stehen zu bleiben und die Straßen frei zu halten. Nur bei Befolgung dieser Bitte

könne die Kommandantur für das Leben Unschuldiger einstehen. Den Anordnungen der Regierungstruppen müsse unbedingt Folge geleistet werden.

Das Ziel des Generalstreiks.

Berlin, 5. März. In der gestrigen Vollziehung der Arbeiterräte Groß-Berlins wurde mit großer Mehrheit folgende Entschlieung angenommen: „Der Streik richtet sich nur soweit gegen die Regierung, als von ihr eine befriedigende Erfüllung der gestern aufgestellten sachlichen Forderungen verlangt wird.“ Der Antrag der Kommission, sämtliche gegenrevolutionären Blätter einschließlich des „Vorwärts“ zu verbieten, wurde abgelehnt.

Die geistigen Führer der Wuttschveruche.

Berlin, 5. März. Laut „Täglich Rundschau“ verbreitet der Vorstand des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes ein Flugblatt, in dem es u. a. heißt: Wer hat heute die geistige Führung bei den Wuttschveruchen in der Hand? Sind es Arbeiter? Nein. Doktoren sind es, meist russischer Herkunft, die die deutsche Arbeiterschaft für ihren Fanatismus mißbrauchen wollen. Die wirtschaftliche Freiheit, das soziale Arbeiterrecht, das paritätische Mitbestimmungsrecht in allen Fragen eures Anstellungs- und Arbeitsverhältnisses gilt es jetzt zu erringen. Aber wir wollen ein Recht, wir wollen nicht Gewalt. Darum bleibt bei der Arbeit.

Ein Abflauen des Streiks.

Berlin, 5. März. Die Situation in Berlin ist die, daß der gestrige Schwung in den Streikbewegungen heute bereits im Abflauen begriffen ist. Zum militärischen Oberkommandanten der Stadt ist Oberst Reinhardt ernannt worden. Das Korps Lüttich ist gestern mittags, wie bereits kurz gemeldet, in Berlin eingedrückt und hat die wichtigsten Stadtteile besetzt. Die Säuberungsaktion auf dem Alexanderplatz ist zwar erfolgreich gewesen, aber nach einer Stunde war der Platz wieder mit einer Anammlung unsicherer Elemente gefüllt. Der Kommandeur wird sich daher genötigt sehen, eine völlige Sperrung dieses aröthlen Verkehrs-zentrums des Nordens durchzuführen. Bei einem Unternehmen der Regierungstruppen ist ein Leutnant gefallen.

Der Generalstreik in Mitteldeutschland.

Berlin, 5. März. Heute verhandelte Reichsarbeitsminister Bauer mit den Vertretern der streikenden Arbeiter und den Arbeitgeberern aus dem Wittenberger Industriebezirk. Es wurde eine vorläufige Einigung über die Einföhrung der Betriebsräte und deren Aufgaben erzielt. Die Vertreter aus dem Wittenberger Industriebezirk haben die Streikleitung gebeten, die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen.

Die Lage in Halle und Leipzig.

Leipzig, 5. März. Laut „Leipziger Volkszeitung“ ist über Halle das Standrecht und der Belagerungszustand verhängt worden. Einige Personen sollen bereits standrechtlich erschossen worden sein. — Der Aktionsausschuß des Halleischen Bürgerstreiks hat durch Anschlag die Bürger aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen und für die geregelte Versorgung der Stadt Halle einzutreten, da General Werder mit seinen Truppen geordnete Verhältnisse wiederherstellen werde, so daß der Terror bestimmter Klassen der Bevölkerung aufhöre. Auch der Bahnverkehr soll durch das Militär wieder ermöglicht werden, desgleichen Telephon und Telegraph sowie die Postämter ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, wenn auch in beschränktem Umfang. Die Zeitungen sollen von heute an wieder erscheinen; die Bäder bade auch wieder Brot.

Leipzig, 4. März. Der engere Ausschuß des A.-S.-A. fordert die Beamten auf, da durch ihren Ausstand die Auszahlung von Kriegsunterstützung, von Arbeitslosenunterstützung, Röhnen usw. verhindert werde, unverzüglich ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Der A.-S.-A. werde dafür Sorge tragen, daß den ausständigen Beamten die Ausstandstage am Gehalt abgezogen würden, und werde weitere Maßnahmen in Erwägung ziehen.

Neuer Streik in Bremen.

Bremen, 5. März. Da bis gestern nachmittags die Forderungen der Arbeiter auf Freilassung der gefangenen gehaltenen Spartakisten nicht erfüllt wurden, sind die Arbeiter der Weser- und Altwasserwerke und der Hanja-Loch-Werke, ferner der Loch-Dynamowerke, der Norddeutschen Waggonfabrik und der Gos-anstalt in den Streik getreten. Die Militärposten und Patrouillen, die wieder mit Handgranaten und Stohkhelmen ausgerüstet sind, zeigen sich auf den Straßen. Die Straßenbahnwagen werden angehalten und die Fahrgäste auf Waffen untersucht. Die Stadt ist seit gestern abend 7 Uhr ohne Gas.

Polnisch-spartakistische Unruhen in Thorn.

Thorn, 4. März. Nach einem Funkpruch aus Thorn haben dort polnische und spartakistische Agitatoren Unruhen hervorgerufen. Es waren Vorbereitungen getroffen worden, die Militärwache zu stürmen, um die Gefangenen in Freiheit zu setzen. Die Thorer Fronttruppen konnten die Zerstörung der Aufhänger nur durch Eröffnung von Maschinengewehrfeuer erreichen. Die Polen und Spartakisten erlitten Verluste an Toten und Verwundeten. Der Belagerungszustand ist über Thorn verhängt worden.

Eine Sozialisierungsfundgebung der Reichsregierung.

Berlin, 5. März. Die Reichsregierung erläßt durch Anschläge und Flugblätter folgende Kundgebung: Die Sozialisierung ist da. Das Kohlenjndikat wird sofort sozialisieren. Dadurch gewinnt das Reich, d. h. das ganze Volk, noch vor der Sozialisierung der Gruben selbst maßgebenden Einfluß auf die gesamte Kohlen- und Schwerindustrie. Die Sozialisierung des Kalibergbaus ist in beschleunigter Vorbereitung. Das allgemeine Sozialisierungsgesetz, das der Nationalversammlung vorgelegt ist, begünstigt an Stelle der früheren schrankenlosen Privatwirtschaft die deutsche Gemeinwirtschaft. Das Reich, d. h. wir alle, regeln diese deutsche Gemeinwirtschaft. Das Reich wird dafür sorgen, daß überall nach den Forderungen des Gemeininteresses, nirgend im kapitalistischen Privatinteresse gewirtschaftet wird, und das ist Sozialismus.

Das Sozialisierungsgesetz.

Berlin, 4. März. Die Reichsregierung hat beschlossen, dem Staetenausschuß sofort ihre Entwürfe zu einem Sozialisierungsgesetz und zu einem Gesetz über die Kohlenwirtschaft zur Einbringung an die Nationalversammlung vorzulegen. Zugleich hat die Reichsregierung beschlossen, ungesäumt den Entwurf eines Gesetzes über die Kohlenwirtschaft auszuarbeiten, der dieses Gesetz auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage regeln soll. Der Entwurf eines Sozialisierungsgesetzes enthält vier Paragrafen. Nach dem ersten Paragraf soll jedem Deutschen die Möglichkeit gegeben werden, durch eine feinen Fähigkeiten entsprechende Arbeit sein Leben zu unterhalten. Bei Arbeitslosigkeit wird ihm der Unterhalt aus öffentlichen Mitteln gewährt. Nach dem zweiten Paragrafen sollen wirtschaftliche Unternehmungen und Betriebe, insbesondere Bodenschätze und Naturkräfte, in die deutsche Gemeinwirtschaft übergeführt werden. In § 3 heißt es: Die deutsche Gemeinwirtschaft wird von wirtschaftlichen Selbstverwaltungskörpern geleitet. Nach § 4 wird in Ausführung der vorgesehenen Befugnisse ungesäumt durch besonderes Reichsgesetz die Ausnutzung von Brennstoffen, Wasserkräften und sonstigen natürlichen Energiequellen und von der aus ihnen stammenden Energie (Energiewirtschaft) nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geregelt. Das der Nationalversammlung zugehende Gesetz wird heute veröffentlicht werden.

Zur Geschichte des Waffenstillstandsangebots.

Berlin, 4. März. In der in den Blättern veröffentlichten Unterredung hat General Ludendorff sich auch über die Entstehung des deutschen Waffenstillstandsangebots vom Oktober 1918 geäußert. An diesen Äußerungen ist, wie das Wolff-Bureau mitteilt, zunächst von allergrößtem Interesse das Geständnis des Generals, daß er selber vom Spätsommer 1918 ab mit aller Kraft für einen Friedensschluß eingetreten sei. Damit wird von berufener Seite festgehalten, daß die Oberste Heeresleitung selbst es gewesen ist, die die Initiative zu unserem letzten Friedensschritt ergriffen hat. Was die Geschichte des Waffenstillstandsangebots im einzelnen betrifft, so sind auf Grund einer demnächst erscheinenden amtlichen Denkschrift drei Stadien in ihr zu unterscheiden.

1. Ende September und in den ersten Tagen des Oktobers drängte General Ludendorff auf die sofortige Herausgabe eines Friedensangebots; „man möge nicht erst bis zur Bildung einer neuen Regierung warten, die sich verzögern könne. Heute hielte die Truppe noch, und wir seien noch in einer würdigen Lage, es könne aber jeden Augenblick ein Durchbruch erfolgen“ (im Auftrag Ludendorffs ergangene Telegramme der Legationsräte v. Grünau und v. Versner aus dem Großen Hauptquartier vom 1. Oktober). General Ludendorff hat mir erklärt, daß unser Angebot sofort von Berlin aus nach Washington weitergehen müsse.“ 48 Stunden könne die Arme nicht noch warten, er bäte, daß alles auf die allerchnellste Weise durchfame. (Telegramm des Legationsrats v. Versner am gleichen Tage.) Daraufhin wurde bekanntlich unter innerem Widerstreben des Prinzen Max, das Friedensangebot in Verbindung mit einem Waffenstillstandsangebot erlassen.

Am 17. Oktober kam General Ludendorff in einer Kabinetsitzung in Berlin zu folgendem Votum: Die deutsche Front habe besser gehalten, als er vor zwei Wochen gedacht habe. Wenn man ihm mehr Respektersch in Aussicht stelle, glaube er den Krieg fortföhren zu können. Er vertraue dabei freilich mehr auf sein Soldaten- glück. Eine Garantie dafür, daß wir bei Fortsetzung des Krieges militärisch und politisch besser dastehen würden, könne er nicht geben. Die politische Reichsleitung sah nach eingehenden Beratungen in einer solchen Fortsetzung des Krieges ein Hofardspiel. Der Respektersch, der in Aussicht gestellt werden konnte, war quantitativ und qualitativ unzureichend. Trotz einzelner heroischer Leistungen war mit einer Festigung der deutschen Westfront bei der täglich steigenden technischen und numerischen Überlegenheit des Feindes nicht zu rechnen. Sicher war nur, daß Tod, Elend und Zerstörung nicht nur über weitere Teile Belgiens und Nordfrankreichs, sondern später auch in das eigene Land hineingetragen würden. Daher hat die politische Reichsleitung die Gespräche mit Washington nicht abgebrochen, sondern verhandelt weiter auf der Grundlage der Wilsonschen Bedingungen. Auch in diesem Stadium der Entwicklung hat übrigens General Ludendorff niemals klipp und klar den Abbruch der Verhandlungen verlangt.

Amthliche Anzeigen

Eiserne Verleinerung Am Freitag, den 7. d. M. werden vor der Rennbahn in Erbenheim 35 Arbeitspferde öffentlich gegen Weitausbot versteigert...

Verzeichnis der in der Zeit vom 19. bis 20. Februar 1919 bei der Polizei-Direction angemeldeten Hundstuden...

Nichtamtliche Anzeigen

Mandelaroma Zitronenaroma wieder eingetroffen. Floratrogler, Gr. Burgstr. 5.

Tafel-Beim per Pfd. M. 2.75 Spielmann Nachf. Schornhorststr. 12.

Baumst. 15 Ruten im Aufnahm zu verkauf. H. A. Petz. Marktstr. 8.

Die kaufm. Privatschule Herm. u. Clara

Bein Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer 22 Kirchgasse 22 an der Luisenstraße lehrt

Damen und Herren in jedem Lebensalter in Technik und Praxis, (getrennte Klassen)

alles, was Handel und Wandel, Kontorwissenschaften u. Fertigkeiten angeht, sei es Buchhaltung nach allen Systemen, Briefverkehr, Formularekunde, bürgerliches, gewerbliches und kaufmännisches Rechnen, Bankwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Kontokorrentlehre nach allen Systemen, Vermögensverwaltung, Stenographie, ferner aber auch ausgewählte Kapitel der Rechts- und Gesetzkunde usw., nach Wahl in Vormittags-, Nachmittags- und Abendkursen o. Privatstunden, bei massigen Honorarsätzen. Bei den Vollkursen sind in diesen die sämtlichen Unterrichtsfächer u. Vorträge eingeschlossen. — Bei Einzelfächern ist nur eine einmalige Zahlung für die ganze mehrmonatliche Dauer des Unterrichts zu leisten. Beginn der Sommer-Volkurse Anfang April. Weitere Auskünfte werden bereitwilligst jederzeit im Geschäftszim. Kirchgasse 22, 1 erteilt. Anmeldung, daselbst rechtzeitig erbeten.

Weinsalon Maldaner Tel. 884, Marktstr. 34, II. Etg. Gemütliche Aufenthaltsräume. Täglich ab 3 Uhr geöffnet. Weine erster Firmen.

Geilboten Grüne Radler mit Fahrzeugbetrieb 1710 Tel. 1710 freigegeben 3 Mittelstraße 3 übernehmen a. vorl. Arbeiten sowie Umrüge u. Transporte.

Blodhäuschen früher Waldkaffee, mit vollständig. Einr., zu verk.; dabei ein kleiner Landbadstube. Sonnenberg, Gartenstraße 14, 8. Mehrere frischmehlende u. trachtige

Ziegen zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 65. Geier. Elegante, fast neue Teppiche 1.75x2.50 m. 1.80x2.00 m. 1.40 m. Linoleum-Tepp. 2.15x2.25 m. 50 M. Scipp, Eleonorenstr. 7, 2 r.

Günstige Gelegenheit für Brautpaar! Eleg. fast neues poliertes Schlafzimmer, best. aus zwei Betten mit hohem Haupt, Spiegelgeh. Waschkommode, Nachtschränch. m. Marmorplatten, für den Spottpreis von 1400 M., auf Wunsch gute Koffhaarmatr., Deckbett u. Kissen sehr billig, sowie auch ein einbettiges Schlafzimmer, 2tür. Kleiderchrant, Waschkomm., Nachtschränch. für nur 525 M. Scipp, Vertramstr. 25, Laden, Eleonorenstr. 7, 2 r.

Wegen Umzug Siedermeierzimmer, Aufbaum-, Tischbaum- und Mahagoni-Tische u. Glaschränke, gr. Eichen-Paro- und Renaissance-Schränke, Tische, Stühle und Sessel, Truben, vollst. Betten mit Nebert., groß. Goldspiegel usw. zu verkaufen. Hege, Nikoladstraße 17, 2. Edulle Gelegenheit! Mehrere sehr gute Betten mit u. ohne Ruchelauflagen v. 45 M. an; Eisenbetten v. 15 M. an; auch einz. Bettstellen v. 12 M. an; alle Arten v. Matratzen sehr bill.; 1- u. 2tür. Kleiderchr., Kom. Fedr., Kiff., Kuff., Scherenschr. 285, Schreibstisch 145, alles sehr gut und billig! Scipp, Vertramstraße 25, Laden Eleonorenstr. 7, 2 r.

Größte Gelegenheit! 5 elegante ruhst. polierte Verticos m. Spiegel u. Aufsatz, fast neuer Divan m. 2 Sess., ovaler Ruch-Tisch, zusammen 250 M. Scipp, Vertramstr. 25, Laden, Eleonorenstraße 7, 2 r.

Komplette Einrichtung f. Kolonialwaren-Geschäft sofort preiswert zu verk. Valentin Wenzel, Dohmeimer Straße 84, R. 2.

Umzugshalber 1 Weinmaschiene mit aut. Gummirollen, 1 Alldoppelkissen mit Klappeln, drei aut. erhaltene Reisetaschen, Schliefkorb, eine Truhe, Kleider, einige Lampen u. a. m. Geier, Viktoriast. 28

Zu kaufen ges. Militärbüchse, Bluse, Mantel usw. Gummirollen u. sonst. Herrensachen. O. Rannenberg, Seleneustr. 16, Par.

Perfer Teppich zwei Verbindungsstücke zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Ein- und Verkauf von Briefmarken, alte u. Kriegsmarken, auch Sammlungen. A. Zschiesche, Bahnhofstr. 8

Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer, es dürfen auch einzelne, aut. erhaltene Möbel sein, nur von Privat zu kaufen gef. Off. m. Preisang. an Frau Sozial, Reichstraße 15.

Ein kleiner Stutzflügel oder Pianino zu kaufen gesucht. Off. unt. W. 593 an den Tagbl.-Verl.

10-Ro.-Tafelwage zu kaufen gesucht. Doerenkamp, Adolfsallee 85.

Bestlagnahmfr. Möbel Schlafzim., Speisezimmer, Salon, Herren- u. Zimmer, Küchen- u. Büfettis, Spiegel, Verticos, ganze Haushaltungen, Nachtschr., Klappstühle usw. kauft zu hohen Preisen Wagmann, Saalstraße 28.

Hohe Bezahlung. Zu kaufen gesucht: Möbel u. Betten jeder Art sowie ganze Einrichtung. Eva Rannenberg, nur 16 Seleneustr. 16.

Antike Kommode f. großen Sammler gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Geff. Offerten u. B. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Antiker Renaissancechrant gesucht. Geff. Off. unter H. 608 a. d. Tagbl.-Verl.

Sofort gesucht Küchen-Einrichtung oder eine Küchenmöbel. Angebote mit Preis an Scipp, Vertramstraße 25, Laden.

Zu kaufen gesucht Ein Fahnenchild ca. 1 Mtr. groß Rannenberg, Seleneustr. 16 Am Dienstag 11. März beginnt ein neuer

Abend-Tanzkursus (für Anfänger). Am Donnerstag, 13. 3. Beginn eines Wiederholungskursus.

Kerner am Sonntag, den 16. 3. Beginn eines Sonntagskursus (für Anfänger). Honorar mäßig Geff. Anmeldduna nehmen wir noch entaea.

Tanzschule W. Klapper und Frau. Doppelheimer Straße 20. 1. Einzelunterricht jedera, u. unentgelt im Hause. Suche schöne 2 Zimmer u. Küche im Vorderhaus auf 1. 4. Angeb. m. Preis u. B. 616 Tagbl.-Verlag.

Frühermodell gef. Näh. Schachtstr. 23, bei Geier. Tücht. Hauschneiderin mit besten Empfehlungen für alle gesucht. Tannustraße 14, 3. Graves tüchtiges

Alleinmädchen zum 15. März oder sofort gesucht. Küfner Vierhöcker Straße 27

Schastemacher, Zuschneider, sofort bei sehr hohem Lohn u. freier Kost gef. Schud, Elvirer Straße 7, S. 2 r.

Diejenige Person, die Samstag abend auf der Tannustraße im Kaffee Orient den Herrenpaletot mitnahm, ist erkannt und wird erucht, denselben binnen 24 Stunden dort abzuliefern, andernfalls nichtig. Anzeige erfolgt.

J. Hertz Langgasse 20 ABTEILUNG TRAUER Mäntel / Blusen Kleider / Jackenkleider Röcke / Unterröcke Maß-Anfertigung sofort K155

Der Herr, der am Dienstag im Kaffee Orient den Bobenmantel mit beleg. Brot, graue Handschuhe vertauschte, w. gebet., denselben einzutauschen geg. eigenen. Hellmündstr. 32, 1.

Brieftasche verl. Sonntag abend i. Parkhalla oder a. d. Weg bis Schwalbacher Str. Der Finder w. neb. wenigst. Militärpapiere u. Stadtpass zurückzugeben an Bäckerei Geiser, Bismarckring 25.

Paß auf den Namen Otto Wilhelm verl. Abgang geg. Belohn an die Adress.

Dienstagabend zwischen 6-1/2 Uhr auf dem Wege Dranien-, Adelheid-, Nikolad-, Bahnhofstraße verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, da Andenken, gegen gute Belohn. Dranienstraße 31, S. 1 L., abzugeben.

Wiesbadener Bestattungsinstitut Gebr. Neugebauer Dampfschreinerei. Begr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin u. Str. 86 Schwalbacher Str. 86. Lieferanten d. Vereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. Ueberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Lodes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Fräulein Maria Bastian plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Sonnenberg, den 4. März 1919. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Sonnenberg aus statt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Peter Kohlhofer im Alter von 72 Jahren am Mittwoch vormittag sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Georg Hier. Karl Kohlhofer. Peter Kohlhofer. Wilhelm Eellmann. Wiesbaden, Frankenstraße 9, 5. März 1919. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Lodes-Anzeige. Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Wilhelm Schwalbach Bearbeiter am Städt. Kanalbau am 3. März im 70. Lebensjahr nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Marie Schwalbach, geb. Gutmann, nebst Kinder. Rumbach, den 3. März 1919. Die Beerdigung findet Freitag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Wiesbadener Straße 15 aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Am 5. März ist unsere liebe Frau Anna Höfel geb. Dillmann nach längerem Leiden und der vor einigen Tagen überstandenen schweren Operation sanft entschlafen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: P. Krummed. Wiesbaden, Winkler Straße 9, 3. Die Beerdigung findet am 8. März, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Kappel statt.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwochfrüh mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Ottomar Hiob nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Beileid bittet Familie Hiob, Nerostraße 10. Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Weiningen, Bad Kissingen, Würzburg, Erfurt, Heubach. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige. Am 3. März entschlief sanft unsere liebe Mutter Frau Christine Pausch wwe. geb. Arndt im 72. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten: Berty Badoglio, geb. Pausch Lotte Spatz, geb. Pausch Riccardo Badoglio, Dipl.-Ingenieur Walter Spatz, Landwirt und vier Enkelkinder. Wiesbaden, Dierlitz b. Halle a. d. S., Rom. Die Einsäherung geschah dem Wunsch der Verstorbenen gemäß in aller Stille. Von Beileidsbesuchen bittet man freundlich absehen zu wollen. 271

Heute morgen entschlief sanft unsere geliebte, treue Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante Frau Helene Waldschmidt geb. Hege im Alter von 80 Jahren. Im Namen ihrer abwesenden Nichten. In dieser Trauer: Charlotte Groneri. Helene Frein von Eckendorff. Frhr. von Eckendorff, Telegraphendirekt. a. D. Wiesbaden, den 5. März 1919. Die Einsäherung findet in der Stille statt.

Bekanntmachung.

Für einige unter General- u. Berufsvormundschaft stehende Kinder — Knaben im Alter von 2—10 Jahren, und Mädchen im Alter von 1/2—4 Jahren, zum Teil besserer Herkunft — werden zum Zwecke späterer Annahme an Kindesstatt geeignete Personen sofort gesucht. Meldungen unter Angabe der Bedingungen werden im hies. Verwaltungsgesetzgebungsamt, Zimmer 18, vormittags zwischen 9—12 Uhr entgegengenommen.

Auch können die Meldungen auf schriftlichem Wege erfolgen.

Wiesbaden, 3. März 1919.

Der General- u. Berufsvormund: Kaufmann, Magistrats-Obersekretär.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. März 1919, vorm. 10 Uhr, verleihe ich freiwillig im Saale des Herrn Gastwirts **Wendner**, Wiesbadener Allee 92, folgende Gegenstände:

- 1) 1 Saloneinrichtung in Mahagoni, bestehend aus 1 Sofa mit 4 Sesseln, 1 Schrank mit Antarsie, 1 großer Spiegel, 1 rund. Tisch m. Metallbein, 1 Empire-Schreibtisch m. Antarsie, 1 Gondel u. 1 gr. Smyrnatapich; 2) 1 Domenzimmer-einrichtung mit Seidenbezug (auch geeignet als Bierzimmer), bestehend aus 1 fl. Sofa, 1 Sessel, 4 Stühle, 1 fl. ovaler Tisch, 1 Ebstuhl, 1 Ferner 1 gr. Spiegel mit handgeschnittenem Rahmen u. Trumeau u. weißer Marmorplatte, 1 Chaiselongue, 1 Nachttisch, 1 gr. 2tür. Eisschrank, 2 Teppiche, 1 Fensterbehang, 1 Portiere, 10 Stühle u. Gardinen, 1 Schüler-Schreibtisch, 1 Blumenstippe, 1 Palmen- u. 1 Handtuchständer, 1 Kuchenschub, 2 Stuhlkissen, 1 Wandbrett, 1 Weidenkorb, 3 Stühle, 1 Drehorgel, 2 fl. Holländer, 1 Tischspiel, 1 Kaspertheater, 1 Eisenbahn, 1 Harzer Gebäuer u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind sehr gut erhalten. Die Versteigerung findet sicher statt.

Wiesbaden, den 4. März 1919.

Sauer, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags am Freitag, den 7. März cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

64 Launusstr. 64, Gartenhaus Part. links,

folgende gute, wenig gebrauchte Mobiliargegenstände, als: 1 hell. Kuch.-Bett mit Hocharmmatratze, dazu pass. Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz und Nachttisch mit Marmor, zweitür. lat. Kleiderschrank, Ottomane, Biedermeier-Sofa, Postersessel, antil. Mahag.-Schrank, Eichen-Herren-Diplomaten-Schreibtisch, viered. Kuch.-Ausziehtisch, rund. Mahag.-Tisch, Mahag.-Spieltisch, viered. Tisch m. Kachelplatte, Rüstische, Stagenen, Wandbrett, Kuch.-Kommode, Kuch.-Standuhr, Kuchenschub, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlag., Läufer, Gardinen, Gasbeleuchtungen, Küchenschrank, Kachelofen, Eis schrank, Bettstiege, Rüstische, Gebrauch- und Haushaltungsgegenstände aller Art, Gartenmöbel, ca. 20 St. div. Weikweine u. dgl. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidseitiger Taxator, Tel. 2941. — Schwalbacher Str. 23. — Tel. 2941.

Anzündholz per 3tr. M. 7.20

Abfallholz per 3tr. M. 5.60

frei ins Haus liefert **W. Gail Wwe.**, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 2. Telef. 84.

Großer

Pferdefleisch-Verkauf!!

Filiale Barmann,

Wollstraße 1. Wollstraße 1.

Frische Fische, gute Fische!

Gesalzen. Kabliau ohne Kopf frischer Kabliau u. Gräten.

Wegen der bestehenden Transportschwierigkeiten am Fangplatz frisch gesalzen, ist nach 24 stündiger Wässerung von frischem Fisch nicht zu unterscheiden von hochfeiner Qualität und in der Küche genau wie frischer Fisch zu behandeln.

Große Sendung frisch eingetroffen bei

Frickels Fischhallen,

Grabenstr. 16, Bleichstr. 26, Kirchgasse 7
Fernsprecher 778.

Eisenlikör „Trilecit“

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. 210
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Das gute Kulmbacher Pilsbier

liefert in stets frischer Füllung

„Bierkönig“

Dotzheimer Straße 28. Telefon 302 Herrnmühlgasse 7.

Solange Vorrat empfehle:

la gesalzener Kabliau

nach ca. 24stündigem Wässern wie frischer Kabliau.

Fischhaus JOHANN WOLTER

Gegr. 1886 — 12 Ellenbogengasse 12 — Gegr. 1886.

Fernsprecher 453 wieder freigegeben!

Geschäftszeit 8—1 Uhr, nachm. geschlossen.

Telephon Nr. 2372

freigegeben.

Karl Hoch, Mineralwasserfabrik,
Dotzheimer Straße 109.

Fernruf 1710 ist frei!

Komme sofort zum Reparieren von Rolläden und Jalousien.

Rolladen-Spezialgeschäft METZGER
Mauritiusplatz 3.

Weißer Kachelherde

In jeder Größe liefert B 3037

Ofengeschäft Ehnes

Bismarckring 9. — Telefon 6075.

Georg Diez

Tapetenhaus, 4 Luisenplatz 4
Telephon 3025 freigegeben.

Auswahl durch Aufnahme preiswerter neuer Muster bereichert.
Besondere Auswahl für Hotel-Zimmer.

la Friedens-

Carbolineum, la Glaserkitt

K. Klapper, chemische Produkte,

Tel. 3749. Sebnhorststraße 24. Tel. 3749.

Gediegene, preiswerte

Konfirmanden-Stiefel

ebenso in allen Größen für Kinder, Mädchen und Knaben hat in guter Auswahl auf Lager

Heinrich Harms, Schuhmachermeister,
Spiegelgasse 1.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen.

Haarentfernung

durch Elektrolyse

schmerzlos, dauernd unter Garantie, narbenfrei (System Dr. Glaser).

== Gesichtspflege ==

Neuestes Institut am Platz. Nur für Damen.

Frau E. Gronau, Kirchgasse 17, 1.

Umzüge

sowie An- u. Abfahren von Holz, Kohlen, Koks, sowie Fuhrten jeder Art werden unter Garantie bei billiger Berechnung ausgeführt.

August Reiningner

Welltriftstraße 37. Telefon 6109 ist freigegeben.

Markenfrei

zu haben:
Karotten in Büchsen zu 1/2 kg 60 Pf.
Sauerampfer in Flaschen zu 60 Pf.
Saubläse (in Rollen von 10 Stück) 3 Pf.
Gebörte Zwiebeln v. Bf. 6.50 Pf.
la Marmelade Bf. 1.10.
Dobheim, Röhmergasse 14.

Reine vorzügliche
Kaffeemischung
ist wieder eingetroffen.
H. L. Kraak Nachf.,
Bismarckstraße 60.

Ein Waggon
Bamberger

Meerrettich

neu angekommen.
Verkauf an jedermann.
Für Händler und Großverbraucher Vorzugspreise.

Knapp,
Friedrichstr. 8.
Tel. 6458. Tel. 6458.

Carbid

per Kilo 1.65
Spielmann Nachf.,
Sebnhorststr. 12.

Probieren Sie das neue Waschmittel

== Gil ==

Sie erzielen damit blendend weiße und frischriechende Wäsche. Paket 50 Pf.

© Garantiert stofffrei. ©
Ferd. Alexi
Michelsberg 9. Tel. 652.

Waschpaste,

vorzüglich zum Kochen der Wäsche, empfiehlt

Gustav Ertel,
Eisfabrik, 206
Langgasse 17 Langgasse 17

K. A. Seifenpulver

K. A. Seife

M. O. Gruhl
Kirchg. 11. Tel. 2199.

Frisierkämmen

(Friedensware) empfiehlt
Parfümerie Wlftaetter
Ecke Lang- u. Webergasse.

Formulare für Ein- u. Ausfuhr
nach neuester Vorschrift der franz. Behörde
zu haben: **Druderei Marshall, Wiesbaden,**
Nikolastraße 7.

Salons

für
Schönheits- und Haarpflege

G. Dette
Michelsberg 6.

Elektrische, Hand-, Vibrations- u. Kopfmassage bei Haarausfall etc.

Gesichts-Massage, Gesichtsdampfbäder Rot- u. Blaulichtbestrahlung bei Hautunreinigkeiten, Mitesser, Pickel etc.

Manicure

Haarfärben

mit Henne. Spez. d. Hauses. Nur erstkl. sauberste Bedienung.



Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne gut erhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Fortieren, Luxus- und Sportgegenstände werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen. Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Bleichstraße 34. Telefon 2737.



Neueste Modell-Damen-Hüte

sind in meinem Schaufenster und Geschäftsraum ausgestellt.

Sofort. Umarbeitungen, fassonieren im Hause

Rheinstraße 43

Telephon 3873.

Reines trodenes Buchen-Scheitholz

ab 5 Str. 6.20 M., ab 20 Str. 6.— frei Keller. Ab Lager 5.70 M. H. Müller, Wainzerstr. 65. Tel. 816. Bestell. werden auch entgegen. bei Blumengesch. Beuten, Ecke Adelheidstr. u. Rorigstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74 p

Piano

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gef. Adr. an Schock, Bismarckring 6.

50 Schreibmaschinen

Continental, Ideal, Mercedes usw., neu oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Schriftprobe, System- und Preisangabe an

Schreibmaschinen-Müller

Bertramstraße 20, Telefon 4851.

Reines Möbelwachs

la Friedensware, zum Polieren, sowie prima Parfett- und Pinselwachs abzugeben

Norikstraße 25, Werkst. D. Hof.

Schnupfenintra

angenehmes Mittel bei Schnupfen 60 Pf. Drog. Sade, Launusstraße 5.

Echtes Haaröl

zu haben in
Drog. Machenheimer
Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Straße.

Große Haar-Netze

Stück 1.75 Mk.

Michels-Dette, berg 6.

Sicher wirkende Hühneraugenmittel

empf. Drogerie Brosnadt, Bahnhofstraße 12.

Caustische Soda (Seifenstein) eingetr. bei Seb. Rheinstraße 101. Größere Partie Rufen zu verkaufen. Schuhhaus Neustadt, Launusstr. 33.